

# gEGEN dEN sTROM

AG Video der GS Rieden, 4. Jahrgangsstufe, 2012

## IDEE

Bei der Idee zu dem Streifen kamen zufällig zwei Sachen zusammen: Film darf, kann, ja soll auch unbequem und provokant sein, um zu Diskussionen anzuregen. Die Grundschule Rieden ist eine kleine "Dorfschule" mit Schülerinnen und Schülern, denen ihre "eigenbestimmte Freizeit" am Nachmittag viel "wert ist". Die Schüler der AG Video wollten diesbezüglich zu "einem hochaktuellen Thema", das zwar sie selbst unmittelbar betrifft, ihre Meinung jedoch kaum eine Rolle spielt, Stellung nehmen. Da in der gerade neu erschienenen Schnittsoftware MAGIX MX erstmals ein recht einfach Tool zur Erstellung von Kinotrailern implantiert worden war, dass bei den Schülerinnen und Schülern mächtig Eindruck machte, sollte ihre doch etwas provokante Botschaft mittels eines selbstproduzierten „Kinotrailers“ umgesetzt werden.

## VORARBEITEN

Zunächst wurden viele vom Lehrer ausgewählte „echte Kinotrailer“ gründlich analysiert und deren charakteristische Merkmale (z.B. kurze actionreiche und für den wirklichen Film charakteristische Szenen, effektive Schrifteinblendungen, zur Musik rhythmischer Schnitt...) herausgearbeitet. Über den "Trailer-Style" hatte man sich schnell geeinigt.

Nun erfand man Szenen, welche einerseits publikumswirksam, aber auch dem eigentlichen Anliegen eine "symbolische Ebene" der Problematik ("Baum") geben sollte.

Der nächste Schritt war mittels im Trailer vorkommenden Texttafeln die Zuschauer motiviert durch den Film zu leiten.

Mühe machte dann das Herstellen eines groben Storyboards, welches während der Dreharbeiten mehrmals gravierend verändert wurde. Die Erstellung der notwendigen Requisitenliste war dagegen schnell erledigt. Zur Motivation wurden immer wieder Probeaufnahmen eingestreut.



## DREHARBEITEN

Die Dreharbeiten konnten, da sich eine Baufirma und auch ein Neubau eines Wohnhauses in der direkten Nachbarschaft des Schulgeländes befanden an 3 Nachmittage recht zügig durchgeführt werden. Die Rodung eines Baumes auf der Schulanlage wurde ebenfalls mit in die Dreharbeiten integriert. Großen Spaß machte besonders ein Dreh auf dem Schuldach und dem Keller.

## POSTPRODUKTION

Zunächst mussten die gedrehten Aufnahmen gesichtet und bewertet werden. Nochmals fand man es für notwendig und sinnvoll das Storyboard zu verändern. Der Grobschnitt wurde dann an zwei Nachmittagen straff durchgezogen, was den Beteiligten ein hohes Maß an Konzentration abforderte.

Stets versuchte man eine möglichst "musikangepasste" Montage des Films. Bei der Effektivierung des Streifens (Zeitlupe, „alter Film“, Reflektionen) ging mehrmals der Schul-PC in die Knie, was recht nervenaufreibend war.

Gegen Ende der Produktionszeit einigte man sich schließlich auf den Titel des Filmes, da man den Titel des „Kinotrailers“ ja nicht verraten durfte.

## FAZIT

Mit ihrem kurzen Kinotrailer gelang den Schülern dank ihrer hohen Motivation und Durchhaltebereitschaft, aber auch Dank der einfach zu handelnden MAGIX-Software ein recht imposanter Streifen genretypischer Kinotrailer mit provokanter Botschaft...

- **Hard- und Software:**
- Camcorder Sony HDR SR 12
- Notebook Sony Vaio icore7
- Magix Video Deluxe MX Schnittsoftware
- Magix Soundpool DVDs

### Beteiligte Schülerinnen und Schüler

Magdalena Wein, Aaron Müller, Linda Schwendner, Nicolas Hartung, Moritz Übler, Benjamin Meier, Jana Hafenbradl, Michael Flierl, David Ernst, Daniel Graf, Jonas Gräml und Paul Göldner

### Zeitraum des Projektes

ca 15 Doppelstunden verteilt auf das Schuljahr 2011/2012

Egid Spies, FÖL